



Bilder: Gaby Züblin

Markus Flück und Lorena von Atzigen (beide Schule für Holzbildhauerei Brienz), Christine Wyss (Co-Leiterin Buskers Bern), Christoph Simon (Moderation), Abhinay Agarwal (Vorstand BPRG), Nik Eugster (Präsident BPRG)

BERNER KOMMUNIKATIONSPREIS 2023

Sie begegnet Hürden mit Direktheit

Christine Wyss, Co-Leiterin des Buskers Bern, wurde am Dienstag im Schlachthaus Theater von der BPRG für ihre herausragende kommunikative Leistung ausgezeichnet.

Der Alltag ist ein Rätsel. Zu dieser Erkenntnis kommt der Autor und Kabarettist Christoph Simon in seiner Eröffnungsrede des Berner Kommunikationspreises 2023. Für die Flucht aus dem Alltag empfiehlt er, einmal quer statt längs durchs Schwimmbecken zu schwimmen, den Aschenbecher mal als Geschirr zu benutzen, statt das Geschirr als Aschenbecher – oder das Buskers zu besuchen. Drei Tage perfekte Alltagsflucht. Seit 20 Jahren wird die Berner Altstadt Mitte August zur Spielwiese für Strassenmusiker*innen und Artist*innen aus aller Welt. Christine Wyss ist seit Beginn Co-Leiterin des Festivals und wurde nun für ihre kommunikative Leistung von der Berner Public Relations Gesellschaft (BPRG) ausgezeichnet. Der jährlich verliehene Preis zeichnet Personen aus, die ohne entsprechende Fachausbildung aussergewöhnliche kommunikative Leistungen erbringen. «Selten wird bei einem Grossanlass so direkt, eloquent und zugleich sympathisch kommuniziert», so die Jurybegründung von Vorstandsmitglied Abhinay Agarwal zur diesjährigen Wahl. Vorstandspräsident Nik Eugster lobt an der Preisverleihung

den professionellen Umgang mit «Spannungsfeldern» der Buskers-Frau. Von diesen gibt es so einige, wie Christoph Simon im anschliessenden, launig moderierten Gespräch im Buskers-Headquarter, dem Schlachthaus Theater, herausfindet. Ob erschwerte UNESCO-Auflagen, Fluchtwege oder zeitgleich stattfindende Patent-Ochsner-Konzerte: Wyss begegnet den Hürden mit Galgenhumor und scheint auch kein Problem damit zu haben, mit ihrer Direktheit anzuecken. Buskers gehöre zu Bern wie YB, oder wie die 20er-Zone in der Länggasse, sagt Christoph Simon. Die intensivsten und schönsten drei Tage im Jahr für Wyss? «Es sind drei Tage Vollgas, ja – und ich habe mir längerfristig die Sommerferien versaut.» Zum 20-Jahr-Jubiläum lässt Wyss 20 begehbbare Geburtstagskerzen auf dem Münsterplatz errichten. Begonnen hat der Abend mit einer Schweigeminute für Boris Pilleri. Der kürzlich verstorbene Musiker und Künstler hat jeweils eine Illustration für die Preisträger*innen angefertigt. In diesem Jahr wurde das Kunstwerk, eine filigrane Skulptur, von einer Lernenden an der Schule für Holzbildhauerei Brienz gestaltet.



Christoph Simon (Schriftsteller und Kabarettist) und Christine Wyss (Buskers Bern, Preisträgerin)



Lisette Wyss (Co-Gründerin Buskers) und Christine Wyss (Buskers Bern, Preisträgerin)



Markus Flück, Lorena von Atzigen (beide Schule für Holzbildhauerei Brienz)



Yves Thalmann (Swiss Olympic) Nicole Spycher (SMI Swiss Marketing Institute AG), Benno Degen (Losinger Marazzi)



Cla Martin Cafilisch (PH Bern), Vinzenz Mathys (FINMA),



Christoph Simon (Schriftsteller und Kabarettist), Abhinay Agarwal (Viva Management GmbH, BPRG-Vorstand)



Monique Henzi (Securiton AG), Sara Riesen (Riesenrot Kommunikation GmbH)



Marco Wölfli (FDP Schweiz), Andreas Schneider (F+W Communications), Benjamin Blaser (Newsroom Communication AG, BPRG-Vorstand)



Dominic Hefti (Frey & Frey AG), Ingrid Walker (BERNEXPO GROUPE), Federica Castellano (Migros Aare, BPRG-Vorstand)



Stefanie Hofer (sitem-insel) Patrik Messerli (Messerli Kommunikation) Célia Rohrer (CSL Behring AG, BPRG Vorstand)



Mike Petermann (SBB AG, BPRG-Vorstand), Nik Eugster (Lucky Lark AG und BPRG-Präsident), Aline Borter (Energy Bern AG), Sandro Bürgi (Goldbach Group AG)